

## Kindergärten im Pastoralverbund

### *Ist-Zustand*

- Manche Pfarrer wollen ihren Kindergarten abgeben: finanzielle Gründe, Personalführung

### *Wünsche und Ideen*

### *Pastoral*

- Bei guter Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Pfarrgemeinde kann gute Seelsorgearbeit entstehen.
- Glauben wird in vielen Familien nicht mehr gelebt; hilflose Eltern; im Kindergarten können Glaube und religiöse Werte vermittelt werden
- „Verbund für Kindergarten-Seelsorge“ vorteilhaft für Pfarrer, die gerne mit dem Kindergarten zusammen arbeiten
- Kindergarten soll und kann in der Pfarrgemeinde vernetzt sein. „Kindergarten – ein Teil von uns“
- Für viele junge Familien entstehen im Kindergarten erste Kontakte
- einige Pfarrer besuchen regelmäßig ihren Kindergarten, initiieren auch Kinderwortgottesdienste mit Kiga-Eltern
- Mehr Ehrenamtliche können eingebunden werden. Vernetzung in der Pfarrgemeinde
- Aspekt: Darauf achten, dass ca. 80 % der Kinder Christen sind. Nicht überwiegend z. B. Muslime finanzieren. Es kann keine religiöse Arbeit mehr gemacht werden

Kommentar Richard Hartmann:

In dieser Fragestellung scheinen mir zwei Themen zu bedenken zu sein: Kindergarten ist Teil der Diakonie, also im Sinne der Konzilserklärung *Gaudium et spes*, der Sorge der Kirche für alle Menschen (wobei wir sehr wohl prüfen müssen, was wir uns finanziell leisten können). Zum anderen bietet auch die Begegnung mit Nichtchristen (weniger sogar die Muslime, als viele Nichtgetaufte) ausdrücklich die Chance zu „missionarischer Arbeit“ im Sinne der *Martyria*!

### *Organisation*

- Kindergärten zusammenlegen: ein Arbeitgeber, bei Gruppenschließungen kann Personal ausgetauscht werden, GmbH, Kurator kann den Pfarrer in Verwaltungsaufgaben entlasten. Pfarrer kommt trotzdem nicht aus der Verantwortung
- Finanzielle Not wird uns zur Zusammenarbeit zwingen
- Austausch von Fähigkeiten der Erzieherinnen
- Vorteil, wenn die Kath. Träger mit nur einer Kommune verhandeln müssen
- Wie beliebt und gefragt ist der kath. Kindergarten? Fahren Eltern dafür in eine Nachbargemeinde
- Die „Güte/Qualität“ des Kindergartens hängt auch von der religiösen Einstellung des Erziehungspersonals ab. Verwaltungsrat muss darauf achten, wen er einstellt
- Schwierigkeit, „geeignetes“ Personal zu finden.
- Vorteil im Kindergarten-Verbund: gemeinsame Vertretungskräfte, Pool
- unterschiedliche Modelle entwickeln, wie Verbund praktisch u. organisatorisch umsetzbar ist.

Initiatorin: Pia Biedenbach, redigiert Richard Hartmann